

WASSER-FACTS

Befreite Wasser

RUGGELL – Die Flüsse in der Schweiz und in Liechtenstein erhalten an einigen Stellen endlich wieder mehr Raum. Dies nützt nicht nur der Natur, sondern auch dem Menschen. Das Buch «Befreite Wasser – Entdeckungsreisen in revitalisierte Flusslandschaften der Schweiz» führt die Leserinnen und Leser auf 200 Seiten in die Welt der Flusslandschaften und gibt Tipps für naturnahe Erholung. «Befreite Wasser – Entdeckungsreisen in revitalisierte Flusslandschaften der Schweiz» von Markus Hostmann und Andreas Knutti ist in Buchhandlungen oder unter www.befreitewasser.ch erhältlich.

Veranstaltungen zum UNO-Jahr des Wassers 2003

- Mittwoch, 4. Juni: Photoausstellung von Paul Trummer im «Treffpunkt» der Evangelischen Kirche, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz
 - Dienstag, 24. Juni 2003: Vortrag «Von der Enge zur Weite – mehr Sicherheit – mehr Lebensraum» von Klaus Michor im Haus Gutenberg, Balzers
 - Samstag, 30. August 2003: Begehung der neuen Flusslandschaft an der Binnenkanalmündung Ruggell.
 - Montag, 29. September bis Samstag, 4. Oktober 2003: Woche des Wassers: Wasser-Parcours auf dem Areal der Abwasserreinigungsanlage in Bendem
 - Montag, 6. Oktober 2003: Präsentation des Films «Zukunft Alpenrhein»
- Informationen über aktuelle Projekte und Veranstaltungen in der Region finden Sie auch via Internet unter www.umweltamt.li, www.lebendigerrhein.org oder www.alpenrhein.net.

NACHRICHTEN

LandArte-Kunstprojekt zu Gast im Kunstmuseum

VADUZ – Vom 1. Mai bis zum 31. Oktober sind im Rahmen des St. Galler LandArte-Projekts 13 riesige Pflanzenbilder vom Bodensee bis nach Sargans zu sehen. Kunstschaffende aus der Schweiz, aus dem Fürstentum Liechtenstein, aus Österreich und aus Finnland haben mit innovativen Bauern der Region Zeichen für die Zukunft gesetzt, pflügen ungeniert über die eigenen Grenzen hinaus, regen zu Begegnungen an und schaffen ein Kunsterlebnis, das spannend bleibt.

Im Foyer des Kunstmuseum Liechtenstein ist eines von vier LandArte-Begegnungszentren eingerichtet worden. Computeranimierte Modelle der einzelnen Kunstfelder und ausführliche Hintergrundberichte informieren die Besucher und Besucherinnen über das Zusammenspiel von Bauernfamilien, Kunstschaffenden und Technikern. Das Info-Center im Kunstmuseum ist bis zum 31. Oktober wie folgt geöffnet: Samstag bis Dienstag: 9 bis 18 Uhr, Mittwoch bis Freitag: 10 bis 20 Uhr.

Weitere Veranstaltungen zu LandArte in Liechtenstein:

Dienstag, 24. Juni um 18 Uhr Kunstraum Engländerbau Podiumsdiskussion zum Thema «Kunst und Natur» unter anderem mit den LandArte-Künstlern Herbert Fritsch/A, Adam Schlegel/CH, Sunhild Wollwege/FL. Moderation: Ingrid Adamer. Täglich bis zum 31. Oktober Info-Center LandArte mit Info-Tafeln und Computerterminal im Kunstmuseum. (pafl)

Lebenslust statt Lebensfrust

VADUZ – Mentale Stärke als Schlüssel zum Erfolg, steht als Leitsatz über diesem Kurs. Karin Möbes geht darin der Frage nach, wie die eigene Leistungsfähigkeit zu erhöhen ist. Der Kurs 742 findet an drei Dienstagabenden ab 3. Juni jeweils 20 Uhr im Kindergarten Aubündt in Vaduz statt.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li.

Zurück zur Natur

Buchpräsentation und Gewässerbegehung zum Jahr des Wassers

RUGGELL – Petrus nahm den Titel des Buches «Befreite Wasser», das gestern bei der Binnenkanal-Mündung in Ruggell vorgestellt wurde, wörtlich. Das Rauschen des revitalisierten Flusses mischte sich zunehmend mit dem Prasseln der Regentropfen – es entstand eine Atmosphäre, die naturnaher nicht hätte sein können.

• Doris Meler

Aber zurück zum Buch: «Dieses Buch stellt Ihnen Flusslandschaften vor, die leben», heisst es im Vorwort des 200 Seiten umfassenden, farbig bebilderten Bandes. Dies sei in der Schweiz gar nicht mehr so selbstverständlich, denn der Zustand der Schweizer Gewässer sei bei weitem nicht so gut wie ihr Ruf. «In den letzten 200 Jahren sind Flüsse und Bäche eingezwängt worden», betonte Autor Markus Hostmann von WWF. Dabei seien nicht nur wichtige Lebens- und Erholungsräume für Tiere, Pflanzen und Menschen zerstört worden, sondern auch der Hochwasserschutz sei zunehmend verloren gegangen. Die Verbauung und Kanalisierung der Flüsse und die Entwässerung der Auenlandschaften sei deshalb ein ökologisches Eigentor. Solche ökologischen Eigentore findet man in Liechtenstein zur Genüge. An vorderster Front stehen auf dieser Liste einmal der Alpenrhein, der schnurgerade und umzingelt von hohen Dämmen durch das Rheintal fliesst. Von ehemals 30 Fischarten leben da nur noch 17, davon sind 16 potenziell gefährdet. Noch dramatischer steht es um die Esche, die quer durch das Unterland fliesst. Sie gilt als beinahe tot. Aber auch der Binnenkanal war, und ist teilweise



Die erfolgreiche Revitalisierung des Binnenkanales freut Umweltorganisationen und die zuständigen Behörden: v.l. Markus Hostmann, Autor, Georg Willi, Ornithologe, Andreas Knutti, Co-Autor, Theo Kindle, Leiter Amt für Umweltschutz, Emanuel Banzer, Bauamt, Jakob Büchel, Vorsteher Ruggell, Egon Hübe, Amt für Umweltschutz.

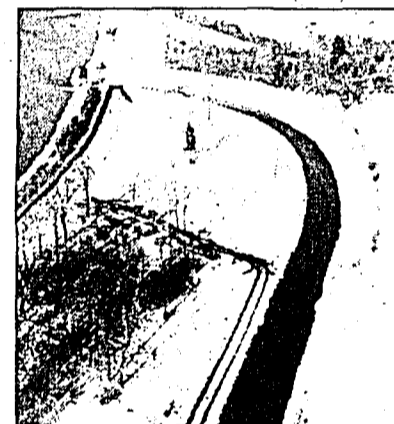
immer noch, in einem sehr bedenklichen Zustand.

Kein Durchkommen für Fische

Der Binnenkanal wurde zwischen 1931 und 1943 in harter Arbeit errichtet und fasste 12 damalige Rheinzufüsse zu einem Kanal zusammen, der dann in Ruggell in den Rhein mündete. Ab 1950 wurde intensiv Kies aus dem Rhein gebaggert, was dazu führte, dass der Höhenunterschied zwischen dem Binnenkanal und dem Alpenrhein über vier Meter betrug. Dies hatte üble Folgen: Die einst üppige Fischfauna schrumpfte auf vier Arten zusammen. «Heute, nach der Revitalisierung der Mündung, zählen die Fischer wieder 13 verschiedene Arten», freut sich Theo Kindle, Leiter vom Amt für Umweltschutz. Aber nicht nur die Fische haben von der Revitalisierung profitiert, auch die Zahl der Brutvogel-

ten hat von 27 (im Jahr 1989) auf heute 43 zugenommen. Für Theo Kindle ist dies Grund genug, die Revitalisierung des Binnenkanales voranzutreiben. «Zuerst müssen wir mit diesem Teilstück Erfahrungen sammeln und dann können wir wieder ein Stück weitergehen», so Theo Kindle. Auch die Binnenkanalzufüsse, wie beispielsweise die

Esche, würde Theo Kindle gerne in Angriff nehmen: «Wenn an der Esche etwas revitalisiert wird, dann profitiert auch der Kanal und der Rhein. Schliesslich hängt ja das ganze System zusammen». Die 1,3 Millionen Franken, die für den Neubau der Kanalmündung ausgegeben wurden, sind für Theo Kindle deshalb mehr als nur gerechtfertigt.



Die Kanalmündung vorher...



... und nachher

«Brunnenschlag» als Brückenschlag

«Schweizer Brunnen» – Geschenk des Schweizer Vereins an Liechtenstein

VADUZ – Anlässlich seines 50. Geburtstages spricht der Schweizer Verein in Liechtenstein dem Fürstenhaus, der Regierung und der Bevölkerung Liechtensteins mit dem von Roman Signer gestalteten Brunnen seinen Dank aus für die enge Verbundenheit mit dem Land.

• Gerolf Hauser

Freitag, 6. Juni ab 17.30 Uhr, wird diese Verbundenheit mit dem bleibenden Zeichen, der Brunnenanlage auf dem Platz zwischen Post Vaduz und Landesbank, gefeiert mit einem kleinen Volksfest, Ansprachen von Walter Herzog (Präsident Schweizer Verein), Kurt Höchner (Schweizer Botschafter für das Fürstentum), Regierungschef Otmar Hasler und ab 18.45 Uhr mit dem «Brunnenschlag, der länderverbindenden Einweihung mit Musik, Tanz und Kalberei».

Etwas Besonderes

Bei der gestrigen Pressekonferenz betonte Daniel Jäggi, Vorstandsmitglied des Vereins, die intensiven kulturellen Beziehungen der beiden Länder: «Wir fühlen uns als Schweizer in Liechtenstein sehr wohl.» Vereinspräsident Walter Herzog sagte: «Der Verein wurde 1948 gegründet. 1997 beschlossen wir, zum 50-Jahr-Jubiläum etwas Besonderes zu machen und kamen auf die Idee des Brunnen, denn Wasser ist ein verbindendes und lebendiges



Pressekonferenz anlässlich der Einweihung des Schweizer Brunnen des Künstlers Roman Signer in Vaduz. V.l.n.r. Heinz Felder, Walter Herzog und Daniel Jäggi.

Element. Wir schrieben einen Wettbewerb aus und eine Jury wählte das Projekt des Schweizer Künstlers Roman Signer aus. Das Modell wurde dann im Jubiläumsjahr übergeben. Für das Aufstellen des Originals, es ist immerhin neun Tonnen schwer, musste der richtige Standort gesucht werden, und wir wollten warten, bis die Gestaltung der Fussgängerzone im Städtle mehr oder weniger abgeschlossen ist.»

Volksfest

Die festliche Einweihung am Frei-

tag, 6. Juni wird, so Heinz Felder, OK-Präsident und Vizepräsident des Schweizer Vereins, «eine spezielle Angelegenheit werden, ein kleines Volksfest.»

Nicht nur, dass die Einladung für die gesamte Bevölkerung gilt, dass von 17.30 bis 18 Uhr die Getränke frei sind, es wird, nach der Brunnenenthüllung und Inbetriebnahme um 18.20 Uhr und der Eröffnungsrede von Friedemann Malsch, unter der Gesamtregie von Mathias Ospelt, musikalische, tänzerische und kabarettistische

Einlagen geben. Ab 18.45 Uhr werden unter der Überschrift «Brunnenschlag» die 2-Ländermusikanten spielen, die Liechtensteiner Tanzarena (Leitung: Barbara Kindle-Keller) auftreten, das Junge Theater Liechtenstein (Leitung: Georg Biedermann) spielen und das Liechtensteiner Gabarett «Das LiGa» (Ingo und Matthias Ospelt, Marco Schädler) einen Auftritt haben. Ab 19.30 Uhr sind alle eingeladen zum gemütlichen Beisammensein mit attraktivem Festbetrieb.